

Thema Nr: 002.051
 Meldung in Rubrik: Niedersachsen
 Anstrich - No.: 1

	Die untenstehende Meldung ist in allen gekennzeichneten Ausgaben erschienen (Hauptausgabe in der ersten Zeile).	PLZ / Ort	Auflage			No.
			verkauft	verbreitet	gedruckt	
✓	Göttinger Tageblatt	37079 Göttingen	• 39.501	• 40.184	• 42.918	1319
✓	Alfelder Zeitung	31061 Alfeld	• 10.090	• 10.187	• 10.636	1018
✓	Beobachter Seesener Tageszeitung	38723 Seesen	• 5.347	• 6.447	• 6.910	1393
✓	Täglicher Anzeiger	37603 Holzminden	• 12.474	• 12.574	• 13.054	1584
4	Ausgabe(n) mit der Meldung	Erreichte Auflage	68.412	69.392	73.518	
4	gelesene Ausgabe(n) in der Gruppe	Gesamtauflage der Gruppe	• 48.834	• 49.641	• 53.068	

EXPO / Pyrmont eröffnet Projekt – Dunsthöhle renoviert – Klanginstallation in Hauptallee

Wasser beherrscht das Staatsbad

Bad Pyrmont (dik). Aus 19 Quellen sprudelt das Wasser in der Stadt. Ohne die klare Flüssigkeit gäbe es in Bad Pyrmont wohl keinen Kurbetrieb. Da ist es logisch, das die Verantwortlichen der Stadt in ihrem Expo-Projekt das Wasser in den Mittelpunkt stellen. „Aqua Bad Pyrmont“ heißt die Schau an sechs Orten der Innenstadt, mit dem Untertitel „Wasser – Gesundheit, Mythos und Visionen“. Umweltminister Wolfgang Jüttner hat am Sonnabend das Expo-Projekt offiziell eröffnet.

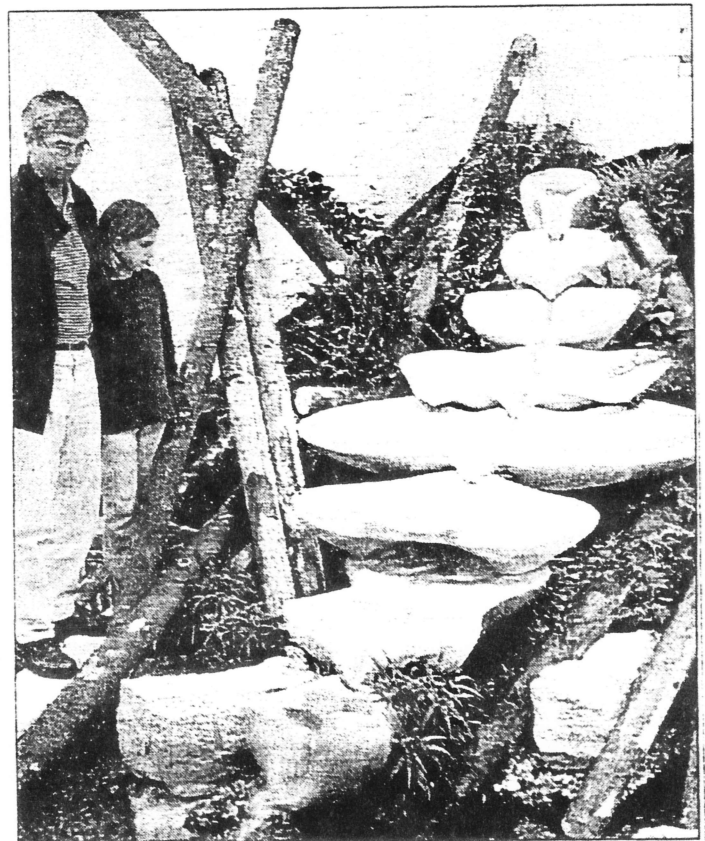
Besucher des Staatsbades können sehen, erleben und auch staunen: Zehn der neunzehn Pyrmonter Heilquellen wurden neu gestaltet, die „Dunsthöhle“ wurde wieder hergestellt und die „Erdfälle“ ausgebaut. Und dann ist da noch die „Klangallee“ – installiert vom Musiker Andres Bosshard in den Kronen von alten Linden. Das tönende Kunstwerk lässt aus 30 tropfenförmigen Lautsprechern eigenartig transparente Klänge in die Baumkronen entschweben.

Ein weiteres attraktives Projekt, die bereits vor einiger Zeit vorgestellte Flaniermeile des Bildhauers Jürgen Goertz am unteren Ende der Hauptallee, zieht vor allem

die wachsende Schar der Tagesbesucher des Staatsbades an. Diese finden nicht immer den Weg zur etwas abgelegenen Dunsthöhle, eine weltweit einmalige Naturkuriosität: Dort strömt unsichtbar Kohlendioxid, jener Stoff, der das Mineralwasser sprudeln lässt.

Der wohl interessanteste Expo-Bereich in Bad Pyrmont ist die gelungene Auseinandersetzung mit dem Thema „Wasser“ im Museum im Schloss Bad Pyrmont. Die Sonderausstellung „Wasser-Leben – Wahrnehmungs- und Erfahrungsräume“ kann den faszinierten Besucher stundenlang fesseln, etwa beim Betrachten eines fallenden und zerspringenden Wassertropfens. Gezeigt werden farben- und formenberstende Wasserbilder – unter dem Mikroskop fotografiert.

Welch geradezu „ungeheure Ordnung“ im Element Wasser herrscht, lässt sich überall in den umgestalteten Museumsräumen erkennen. Das alles ist keineswegs nur Kunst, es sind überaus gelungene Inszenierungen. Die Künstlerin Bea Voigt, die das Ausstellungskonzept entwickelte, hat Recht mit ihrer Anmerkung zu den Exponaten in den historischen Ge-



Im Bad Pyrmonter Schloss beschäftigen sich Künstler spielerisch mit dem Wasser. dpa

mäuern der Fürsten zu Wald-eck-Pyrmont: „Das alles ist ein ästhetischer Bildungsimpuls.“ Bis zum 31. Oktober steht Bad Pyrmont unter dem

Thema Aqua. Das Schlossmuseum hat dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Näheres gibt es unter Telefon (0 52 81) 94 05 11.



Quelle: IVW